

Engelbert empfängt vom Kaiser ein Landgebiet an der Ruhr und Burg Windeck, gerät in der Schlacht bei Legnano in Gefangenschaft, nimmt gleich den Grafen von Klewe und Altena, teil am Kampfe gegen Heinrich den Löwen und erhält Anteil an der Beute.

Über sechs Jahre vergingen, ehe der Kaiser einen neuen Zug nach Italien zu Stande brachte. Nicht ohne ein mächtiges Heer wollte er kommen, um der vereinten Kraft der lombardischen Städte gewachsen zu sein. Und auf mehreren Reichstagen ward diese Angelegenheit verhandelt. Endlich ward zu Aachen, im Frühling 1174 der Kriegszug beschlossen. Noch in demselben Jahre sollte er vor sich gehen. Da geschah es in dieser feierlichen Reichsversammlung, dass der Kaiser die viel erprobte Treue und Dienstwilligkeit des Grafen Engelbert huldreich belohnte. Er verlieh dem Grafen ein ansehnliches Landgebiet an der Ruhr und die Burg Windeck nebst ihrem Gebiete. Doch musste sich der Graf für dies Begnadigung ausdrücklich zu dem neuen Römerzug verpflichten.

Wie dieser Zug geendet und wie sein ungünstiger Ausgang hauptsächlich durch den Treubruch Heinrichs des Löwen herbei geführt worden, ist uns hinreichend bekannt. In der blutigen Schlacht bei Legnano errangen die Lombarden ihre Freiheit, und Friedrichs kleines Heer unterlag 1176 der Übermacht. Unter den Gefangenen, mit denen die Sieger prangten, ward auch Engelbert, der Graf von Berg gesehen. Und nur ein schweres Lösegeld befreite den edlen Herrn aus seiner Haft.

Als er wieder in die Heimat kam, hatte des Kaisers Richterernst bereits die Wetterwolken zusammen beschworen, welche die Macht des hochmütigen trotzensen Löwen zertrümmern sollten. An dem Kampfe gegen den gehassten und beneideten Heinrich nahmen alle unsere Grafen teil, unter dem Banner des Erzbischofs von Köln, Philipp von Heinsberg, fechtend. Denn wie im Nordosten Albrecht der Bär durch den Sturz des Löwen wachsen sollte, so ward im Westen dem Erzbischof von Köln ein ansehnlicher Teil an der Beute zugedacht. Nämlich die Herzogsgewalt über den größten Teil von Westfalen. Auch der Graf Engelbert ging nicht leer aus. Denn ihm fiel in Westfalen Besitztum zu, doch ohne dass uns davon Namen aufbehalten wären.



Burg Windeck an der Sieg

(Bildquelle: Wikipedia)